



Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Rathenaustraße 29 | 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon 03733 138-0 | Fax 03733 138400

# TrinkwEGV

## Vortrag aus Betreibersicht (kleinere WGA)



# Gliederung

- 
1. Die „ETW“ stellt sich vor
  2. Wieso Wassergewinnung inkl. –aufbereitung im „niedlichen“ Format?
  3. Umsetzung TrinkwEGV
  4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA´s?
  5. Informationsfluss SMUL – LfULG – UWB - WV
  6. Zusammenfassung und Fazit
  7. Offene Fragen und Erwartungen
  8. Quellenangaben
  9. Schlusswort

# 1. Die „ETW“ stellt sich vor

- Erzgebirge Trinkwasser GmbH
  - als Betreiber u. Geschäftsbesorger für TWZV Mittleres Erzgebirge
  - VEB WAB → EWA AG → seit 1995 ETW GmbH
  - Sitz in Annaberg-Buchholz (Verwaltung) + 2 Meisterbereiche
  - < 100 Mitarbeiter (2,5 Ingenieure, 5,5 TW-Meister)
  - ca. 133 T Einwohner aus 33 Kommunen
  - > 98 % Anschlussgrad - Erschließung Brunnendörfer
  - 971 km<sup>2</sup> Versorgungsgebiet
  - 1715 km Haupt-, Versorgungs-, Rohwasserleitungen
    - 77,5 E/km → 12,9 m/E
  - 657 km Hausanschlussleitungen bei ca. 39 T TW-Anschlüssen
    - 202 E/km → 4,9 m/E
  - 5,2 Mio. m<sup>3</sup>/a → 3 Tm<sup>3</sup>/km (VL)\*a

nice to know (WV Dresden):  
 - 1770 km VL u. 644 km HAL (1)  
 - 40,7 Mio. m<sup>3</sup>/a in 2015 (2)  
 → 23 Tm<sup>3</sup>/km (VL)\*a

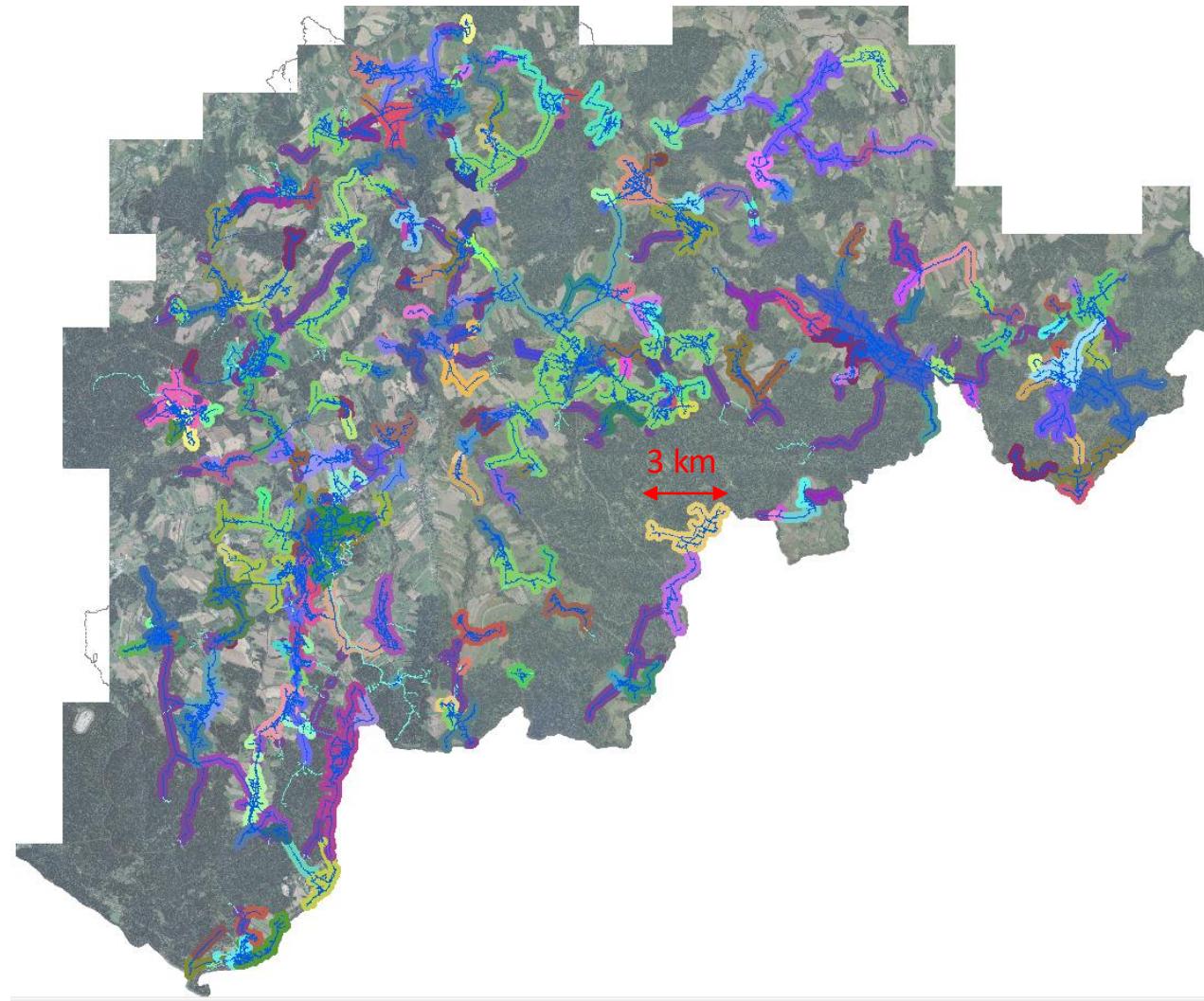
## 1. Die „ETW“ stellt sich vor - VG



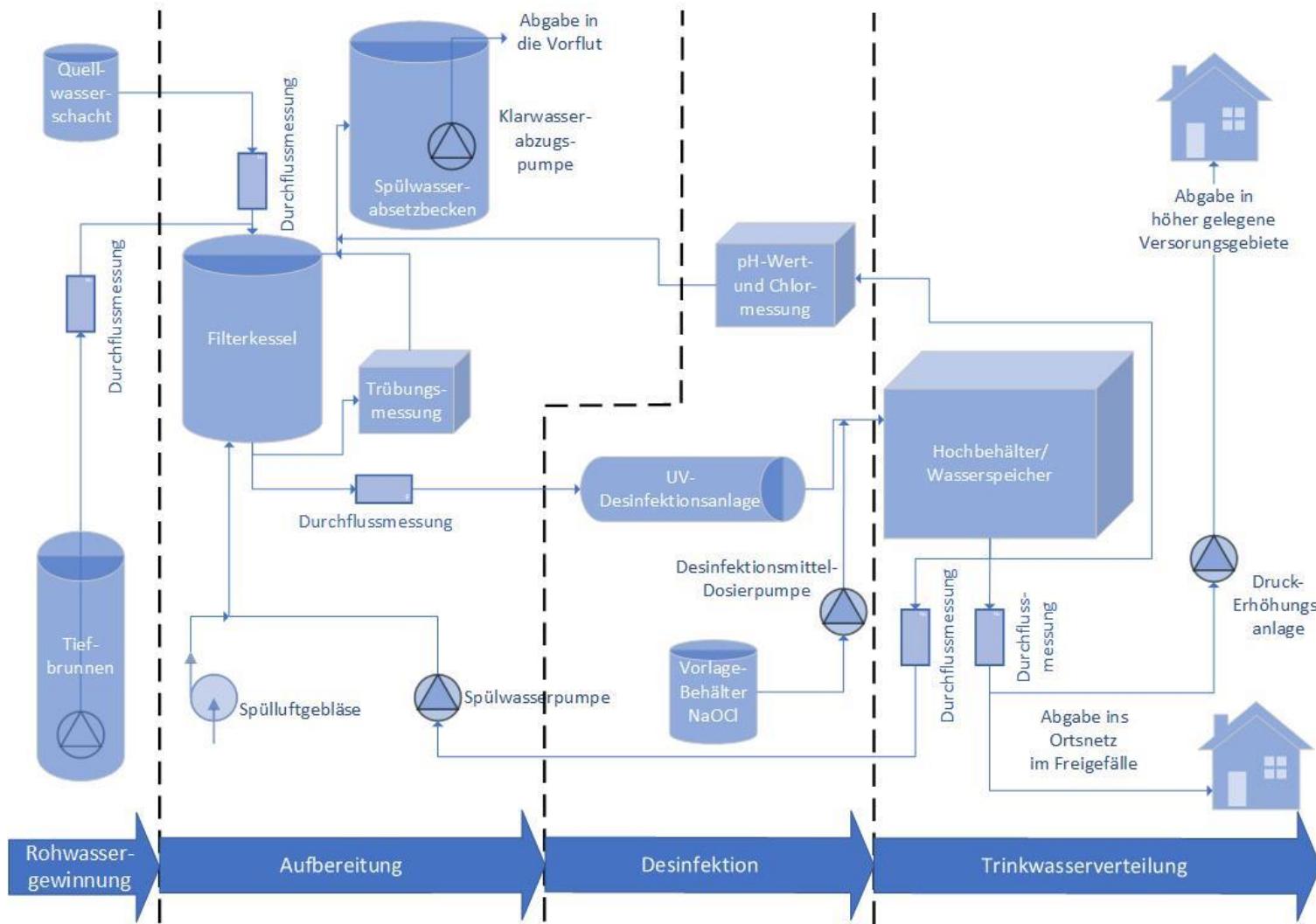
# 1. Die „ETW“ stellt sich vor

- 132 in Betrieb befindliche Wasserspeicheranlagen
- 98 Pumpwerke u. Druckerhöhungsanl.
- ca. 65 % Fernwasser und 35 % Eigenwasser
- 64 Wassergewinnungsanlagen WGA's
  - 9 davon im Standby
  - 6 davon sind Tiefbrunnen, 1 Oberflächenwasserfassung, Rest oberflächennahes Grundwasser
  - zusätzl. 6 mögliche Notwässer
- 46 Trinkwasseraufbereitungsanl. TWA's, 4 davon im Standby

# 1. Die „ETW“ stellt sich vor – Druckzonen im VG

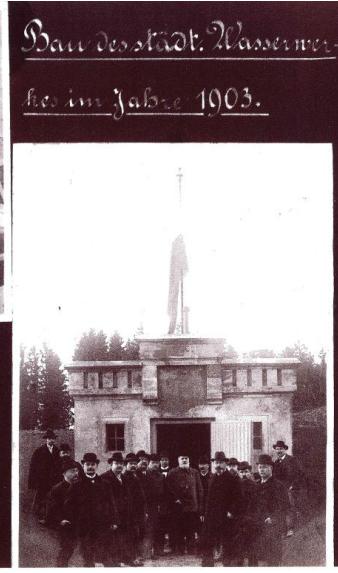
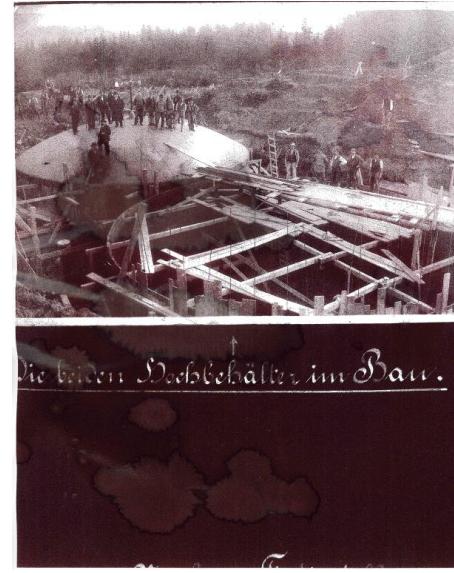
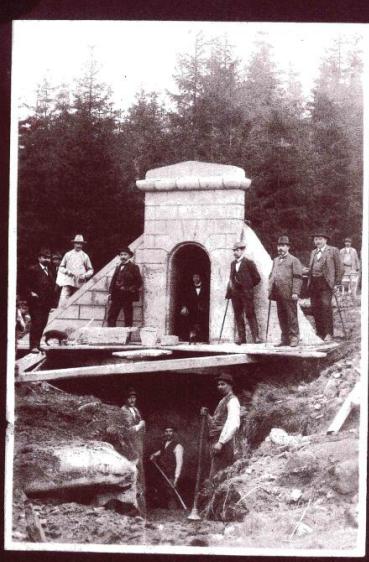
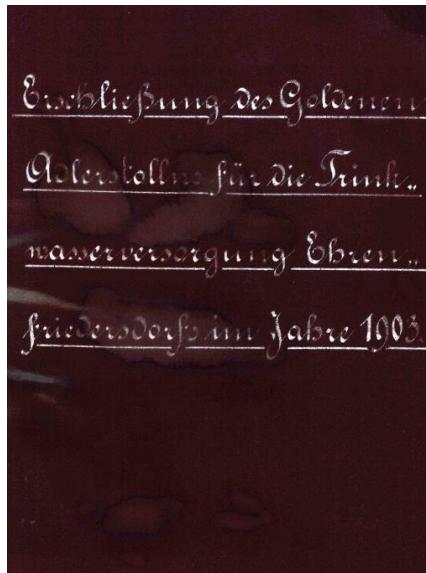


# 1. Die „ETW“ stellt sich vor - Regelfließschema



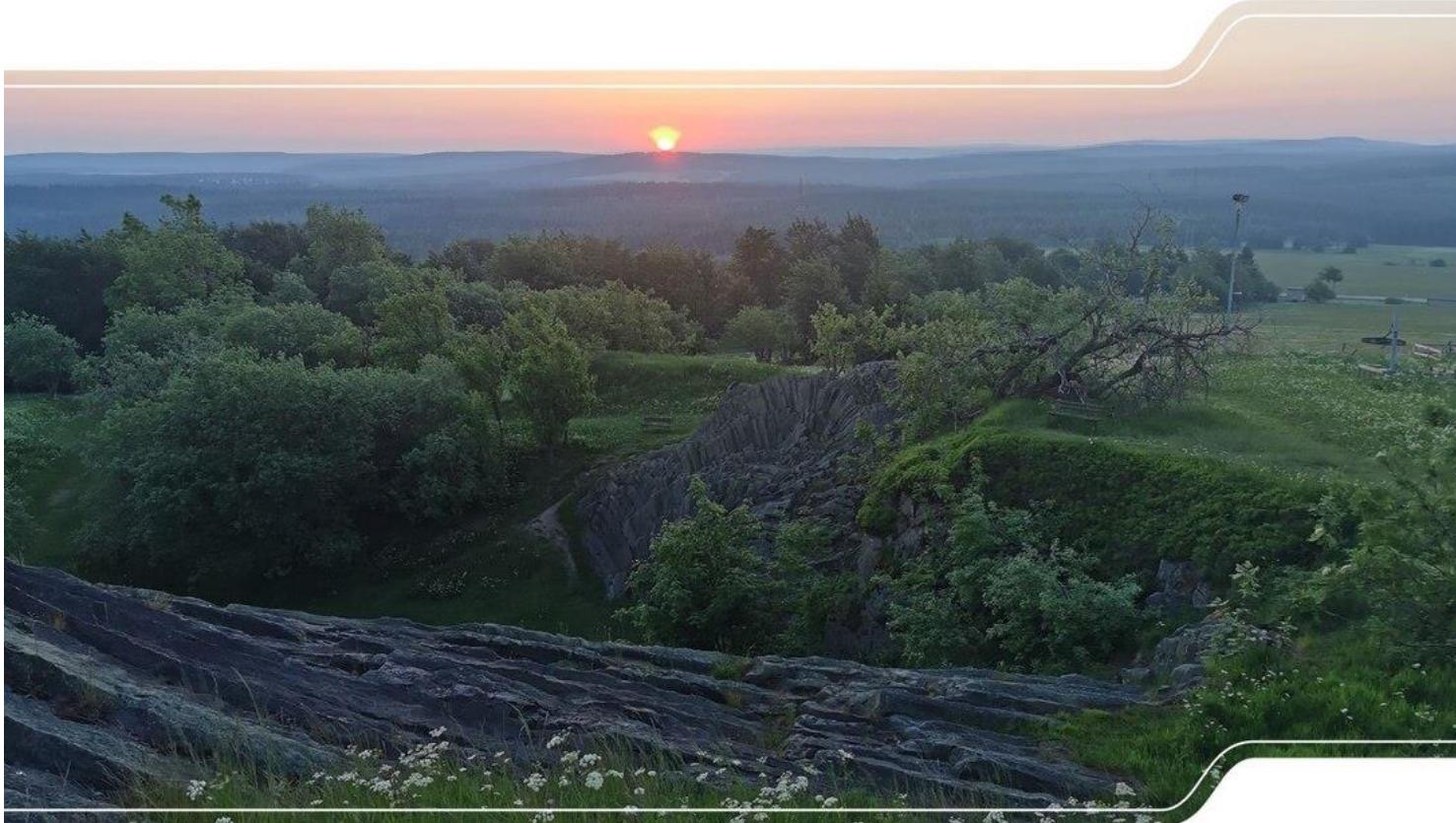
## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- historisch gewachsen:



## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- Siedlungsstruktur:

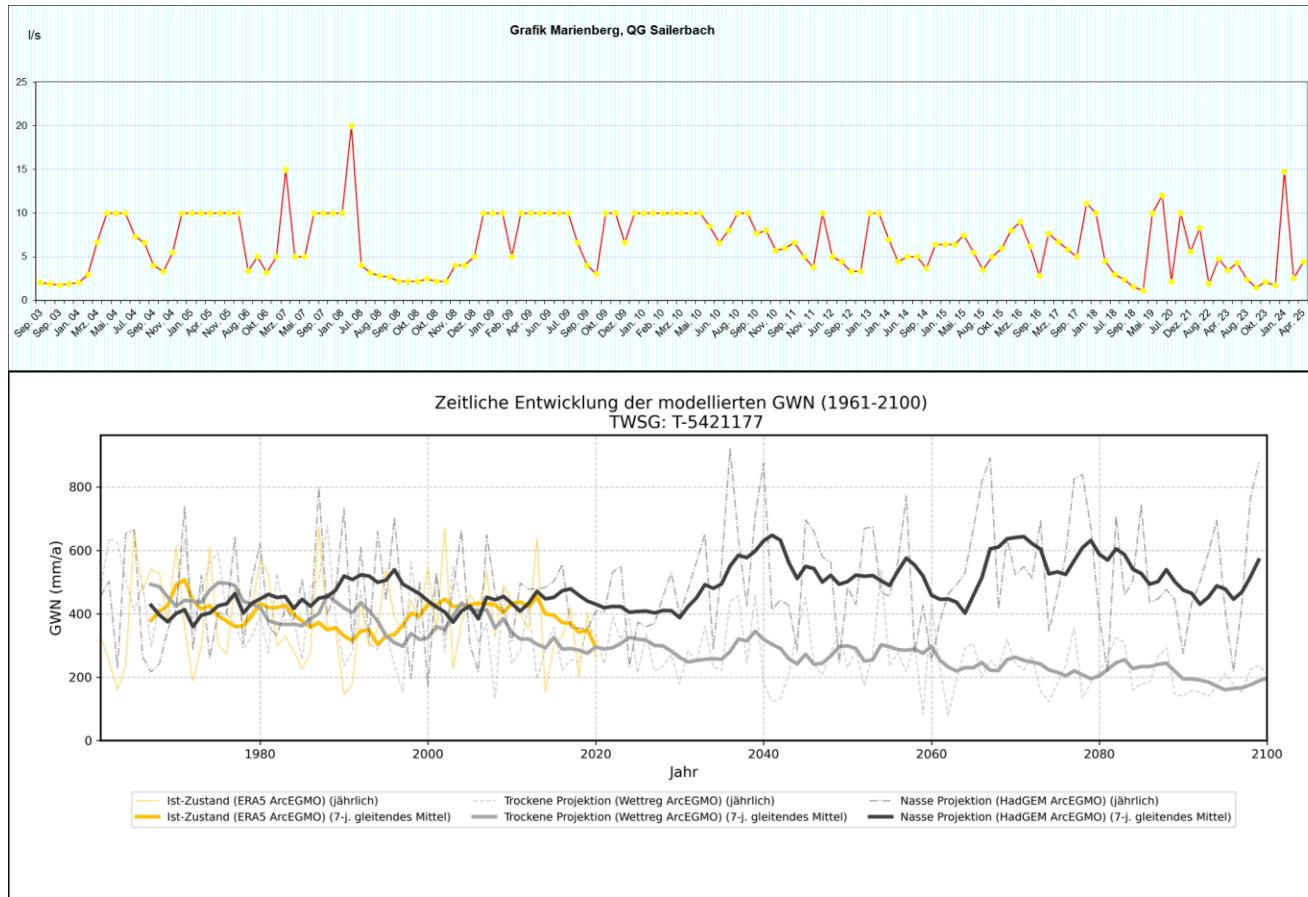


Basaltfächer am Hirtstein und Blick über das mittlere Erzgebirge. © LfULG (3)



# 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- Versorgungs(un)sicherheit:
  - GWN und somit Quellschüttung tendenziell rückgängig? (4)

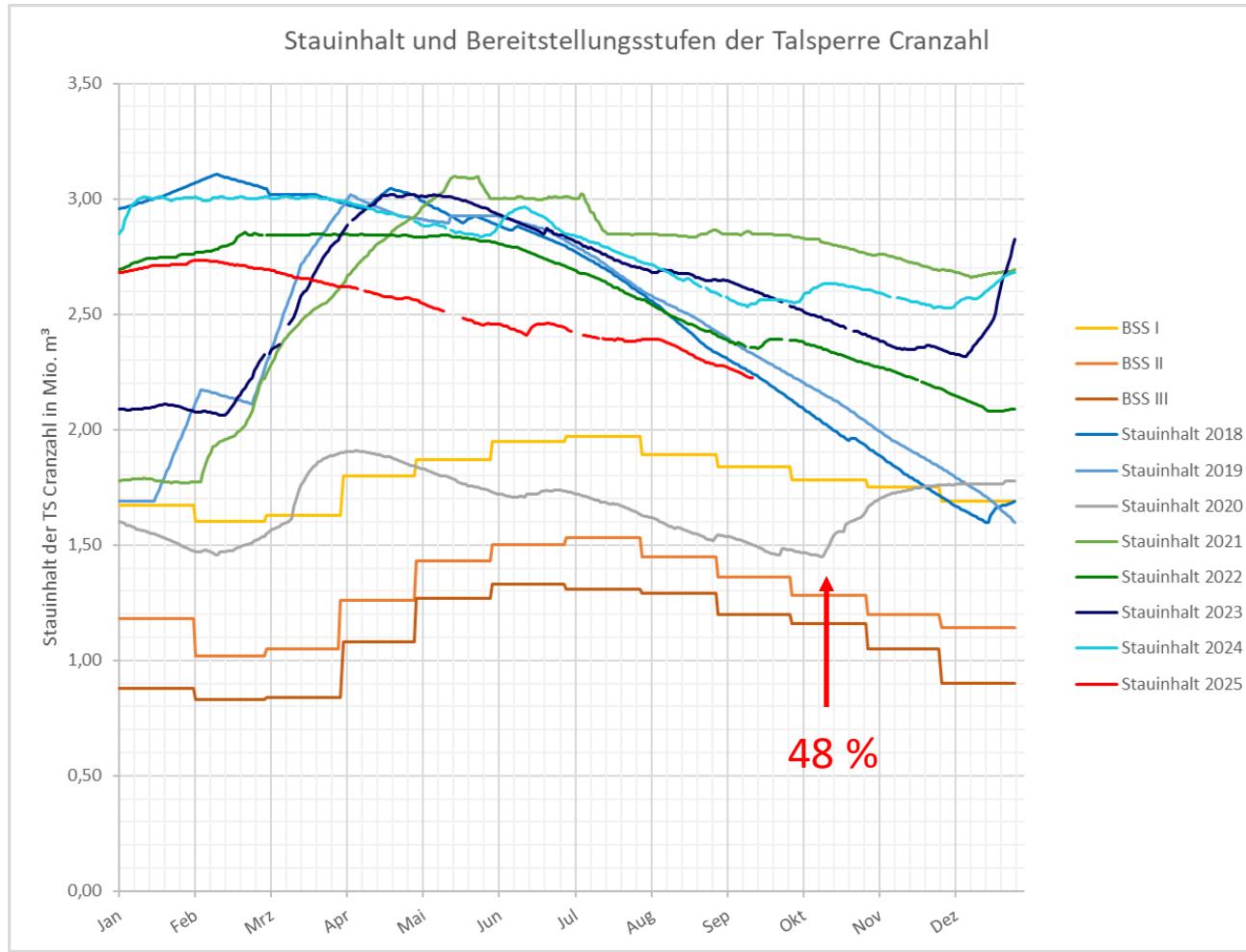


## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- Versorgungs(un)sicherheit:
  - Wie sicher ist die Fernwasserversorgung / Rohwasserbereitstellung durch Trinkwassertalsperren?
    - Neue Erkenntnisse seit Trockenperiode 2018 – 2020 !
    - Nutzung des Rohwasserverbundes TWT Säidenbach, Neunzehnhain I + II sowie die Freiberger Revierwasserlaufanstalt (mit TS Rauschenbach und TWT Lichtenberg inkl. Teiche) für die Versorgung der Region Dresden? → Transparenz?
    - Inselversorgung TWT Cranzahl

## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- Versorgungs(un)sicherheit:



## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?



## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- GWA-, TWA- und HB-Kapazitäten erweitert bzw. wieder nutzbar gemacht



## 2. Wieso Wassergewinnung und – aufbereitung im „niedlichen“ Format?

- Verbindungsleitungen und Pumpwerke errichtet



### 3. Umsetzung TrinkwEGV

- Inkrafttreten TrinkwEGV Dez. 2023
  - Risikobasierter Ansatz verankert
- Erlass am 04.03.2024
  - Beschreibung und Risiko-Bewertung des Trinkwassereinzugsgebietes durch WVU → bis 12.11.25 an UWB
  - Infoveranstaltung SMUL 13.03.2024 in Leipzig
- Besprechung zur möglichst einheitlichen Vorgehensweise zwischen UWB und WVU → am 23.05.24 bei UWB des LRA ERZ
  - Einigung auf vom Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge ZWW vorgestellte Excel-Erfassung für §6 TrinkwEGV
- 2 weitere Konsultationstermine mit SMUL (Juni + August 24)
  - Datenbereitstellung
  - QGIS-Nutzung

### 3. Umsetzung TrinkwEGV

- Handlungsleitfäden/ Arbeitsgrundlagen:
  - Excel-Bearbeitungsgrundlage vom ZWW ab Mai/ Juni 24 für §6 TrinkwEGV → beginnende Bearbeitung ETW
  - DVGW W 1004 (M) aus August 2024
    - u. a. DVGW W 101, 102, 254 und DVGW-Info Wasser Nr. 10
  - LAWA-Vollzugshilfe Teil 1 → Mindestanforderungen an Beschreibung der Trinkwassereinzugsgebiete vom 01.10.24 → intensive Bearbeitung ETW hinsichtlich §6 TrinkwEGV
  - LAWA-Vollzugshilfe Teil 2 → Mindestanforderungen an Risikoabschätzung nach §7 TrinkwEGV inkl. Hilfestellung für Gefährdungsanalyse vom 31.03.25 → intensive Bearbeitung ETW hinsichtlich § 7 TrinkwEGV
    - zusätzl. Mindestanf. an Untersuchungsprogramm gemäß §§ 8 u. 9 TrinkwEGV
- Bearbeitungsstand ETW:
  - 15 WGA von 55 (64)

## 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

- teilweise gemeinsame hydrogeol. Gutachten für mehrere örtlich zusammenhängende TrinkwEZG
  - ggfs. gemeinsame Beschreibung §6 TrinkwEGV
    - etwas Aufwandsersparnis
- nach DVGW W 1004 (M)
  - Risikoabschätzung rein qualitativ mit textbasierter Beschreibung möglich (wenn homogene Struktur)
    - wenig Nutzen bzw. Aufwandsersparnis
- teilweise noch keine bzw. veraltete hydrogeol. Gutachten vorhanden
  - fehlen für 21 WGA's (2 davon momentan in Arbeit)
    - Bearbeitungsstand Neufestsetzung Trinkwasserschutzgebiete ?
    - wahrscheinlich Verzögerung durch Kapazitätsbindung (UWB, ETW)

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

	aktuelle Begehung	Stellungnahmen des Landratsamtes
hydrogeologisches Gutachten		wasserrechtliche Entnahmeverlaubnis
Handreichungen, Steckbriefe z. B. GWN	§6 TrinkwEGV „Bestimmung und Beschreibung des TrinkwEG“	Erfahrungen, Kollegen/ Betreiber
Fachliteratur		Stellungnahmen des SOBA
GIS, QGIS, RAPIS, Geoportal Sachsenatlas	Altunterlagen	TWSZ-VO Analysen, Messungen

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

## §7 TrinkwEGV „Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung“



Sektoren Industrie u. Gewerbe, Abwasserbeseitigungs- bzw. – behandlungsanlagen und Altlasten eher selten bzw. marginale Bedeutung

## 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

Name der Wassergewinnungsanlage	Risikonummer	Sektor	Gefährdungsträger	Gefährdungseignis	Gefährdungen	3 x 3 Matrix						Ausgangsrisiko	
						Schadensausmaß Ausgangsrisiko			Eintrittswahrscheinlichkeit Ausgangsrisiko				
						Ergebnis	Erwägungsgründe	Grundlage der	Ergebnis	Erwägungsgründe	Grundlage der		
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 1	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodelsstrecke usw.	Havarien mit Austritt wassergefährdender Stoffe	chemisch (Treib- und Schmier- o.a. Betriebsstoffe, wie z.B. Diesel, Öle)	9	hohes Gefährdungspotenzial durch Diesel, Öle, Kühlflüssigkeiten, u.ä. mit akuten oder langfristig zu befürchtenden Qualitäts einschränkungen	gesichert	2	dauerhaft vorhandenes Risiko; unregelmäßige Einzelfälle - bekannte Havariefälle seltener als 1x in 10 Jahren, jedoch wird nicht jedes Schadenseignis angezeigt	Annahme	18	
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 2	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodelsstrecke usw.	Aus- und Umbau von Straßen u.a. Verkehrswegen	Verringerung der Grundwasserüberdeckung durch Eingriffe in den Untergrund, damit verbunden die Verringerung oder Veränderung der Fließstrecke (Bodenpassage bis zur	4	mittleres Gefährdungspotenzial (unregelmäßige bzw. zeitl. unbestimmte Gefährdungen)	gesichert	2	zeitl. begrenzte, negative Auswirkungen; Aus- und Umbauvorhaben werden nicht ausnahmslos bei uWB und oder dem	gesichert	8	
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 3	Eingriffe in den Untergrund	Bautechnische Aktivitäten (HTB)	Bauvorhaben (2024/2025): Errichtung des Themenwanderweges „Fichtelchenpfad“/ Bergabwanderweg (AZ 71781-2024-502); Umbau/ Sanierung	Verlust und Versickerung von Hydraulikflüssigkeiten, Schmier- und Treibstoffen aus Baumaschinen; Gefährdungen durch Baustelleneinrichtungen, Baustofflager oder die	4	mittleres Gefährdungspotenzial (unregelmäßige bzw. zeitl. unbestimmte Gefährdungen)	gesichert	2	zeitl. begrenzte, negative Auswirkungen - Bauvorhaben werden nicht ausnahmslos bei uWB und oder dem Versorger angezeigt	gesichert	8	
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 4	Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen	Kleinkläranlage, Abwasserbehandlungs- und versickerungsanlage	Abwasserentsorgung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70781-2023-502)	mikrobiologische Verunreinigungen durch Eintrag unzureichend oder ungeklärter Abwasser	9	hohes Gefährdungspotenzial (unregelmäßige bzw. zeitl. unbestimmte Gefährdungen)	gesichert	2	nach Umsetzung bzw. durch bestehende Kleinkläranlage dauerhaft vorhandenes Risiko;	Annahme	18	
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 6	Naturräumliche Einflüsse	besondere Lage des Trinkwassereinzugsgebietes (Schneeschmelze, Starkniederschläge)	Schneeschmelze, Starkniederschläge	Trübungseinbrüche und ggf. mikrobiologische Verunreinigungen	4	mittleres Gefährdungspotenzial (unregelmäßige bzw. zeitl. unbestimmte Gefährdungen)	gesichert	3	zeitl. begrenzte, negative Auswirkungen	gesichert	12	
Quellgebiet Am Fichtelberg	Risiko 7	Sonstige Nutzungen	Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Motorsportanlagen)	temp. Veranstaltungen; Wintersport; Fahrrad/Motorrad fahren insbesondere abseits befestigter Wege (u.a. illegale Fahrradtrails); Reiten, Führen von Pferden und Fahren mit bespannten Fahrzeugen;	Verringerung von Deckschichten; Geländeneivaeränderungen, Verunreinigung des TWEG durch Fäkalien, Austritt wassergefährdender Stoffe u.ä.	4	mittleres Gefährdungspotenzial (unregelmäßige bzw. zeitl. unbestimmte Gefährdungen)	gesichert	2	unregelmäßig bis gelegentlich - zeitl. unbestimmte Gefährdung;	gesichert	8	

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

Risikonummer	Sektor	Gefährdungsträger	Gefährdungereignis	Gefährdungen	Ausgangsrisiko	Schutzwirkung des Trinkwassereinzugsgebietes			Rohwasserrisiko
						"vertikal"	"horizontal"	Gesamtbewertung/	
Risiko 1	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodeltrecke usw.	Havarien mit Austritt wassergefährdender Stoffe	chemisch (Treib- und Schmier- o.a. Betriebsstoffe, wie z.B. Diesel, Öle)	18	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	gering (kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,8	14,4
Risiko 2	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodeltrecke usw.	Aus- und Umbau von Straßen u.a. Verkehrswege	Verringerung der Grundwasserüberdeckung durch Eingriffe in den Untergrund, damit verbunden die Verringerung oder Veränderung der Fließstrecke	8	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	sehr gering (sehr kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in sehr geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,7	5,6
Risiko 3	Eingriffe in den Untergrund	Bautechnische Aktivitäten (HTB)	Bauvorhaben (2024/2025): Errichtung des Themenwanderweges „Fichtelchenpfad“/ Bergabwanderweg (AZ 71781-2024-502); Umbau/ Sanierung	Verlust und Versickerung von Hydraulikflüssigkeiten, Schmier- und Treibstoffen aus Baumachsen; Gefährdungen durch Baustelleneinrichtungen, Baustofflager oder die	8	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	sehr gering (sehr kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in sehr geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,8	6,4
Risiko 4	Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen	Kleinkläranlage, Abwasserbehandlungs- und versickerungsanlage	Abwasserentsorgung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70791-2023-502)	mikrobiologische Verunreinigungen durch Eintrag unzureichend oder ungeklärter Abwasser	18	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	sehr gering (sehr kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in sehr geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,4	7,2
Risiko 6	Naturräumliche Einflüsse	besondere Lage des Trinkwassereinzugsgebietes :Schneeschmelze, Starkniederschläge	Schneeschmelze, Starkniederschläge	Trübungseinbrüche und ggf. mikrobiologische Verunreinigungen	12	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	sehr gering (sehr kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in sehr geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,8	9,6
Risiko 7	Sonstige Nutzungen	Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Motorsportanlagen)	temp. Veranstaltungen; Wintersport; Fahrrad/Motorrad fahren insbesondere abseits befestigter Wege (u.a. illegale Fahrradräts); Reiten, Führen von Pferden und Fahren mit bespannten Fahrzeugen;	Verringerung von Decksiegeln, Geländeneivaeränderungen, Verunreinigung des TWEG durch Fäkalien, Austritt wassergefährdender Stoffe u.ä.	8	gering (lediglich geringe Grundwasserüberdeckung, Sickerleitungen liegen mitunter sehr flach)	sehr gering (sehr kurze Fließwege aufgrund des sehr steilen Geländes; Schächte und Sickerleitungen befinden sich in sehr geringer Entfernung zur Fahrbahn)	0,9	7,2

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

Risikonummer	Sektor	Gefährdungsträger	Gefährdungereignis	Gefährdungen	Ausgangsrisiko	Rohwasserrisiko	bereits vorhandene Maßnahmen der Betreiberin oder des Betreibers zur Risikobeherrschung	Wirksamkeit vorhandener Maßnahmen	Risikominderungsfaktor	Restrisiko	Priorisierung
Risiko 1	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennnodelstrecke usw.	Havarien mit Austritt wassergefährdender Stoffe	chemisch (Treib- und Schmier- o.a. Betriebsstoffe, wie z.B. Diesel, Öle)	18	14,4	(a) Abschlagen des besonders/ unmittelbar gefährdeten Quellstranges (S17-30) seit 2023;  (b) Empfehlung innerhalb der Stellungnahme der ETW im Rahmen des Neufestsetzungsverfahrens des TWSG: Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung sowie "Sperrstrecke für Gefahrguttransporte" zumindest Aufstellen entsprechender Hinweisschilder	zu a) Verringerung des Risikos  b) derzeit liegt keine Info bzgl. der Umsetzung dieser Empfehlungen vor	0,8	11,52	1
Risiko 2	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswege: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennnodelstrecke usw.	Aus- und Umbau von Straßen u.a. Verkehrswegen	Verringerung der Grundwasserüberdeckung durch Eingriffe in den Untergrund, damit verbunden die Verringerung oder Veränderung der Fließstrecke /Bodenpassage bis zur Fassungsanlage; sowie auch	8	5,6	Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Trinkwasserschutz; Korrespondenzen mit Straßenauftragnehmer/ Gemeinde usw.;	Interessenkonflikt - Ausbau Tourismus und Grenzverkehr	0,7	3,92	4
Risiko 3	Eingriffe in den Untergrund	Bautechnische Aktivitäten (HTB)	konkret - bekannte, aktuelle Bauvorhaben (2024/2025); Errichtung des Themenwanderweges „Fichtelchenpfad“/ Bergabwanderweg (AZ 71781-2024-502); Umbau/ Sanierung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70791-2023-502)	chemische Gefährdung: Verlust und Versickerung von Hydraulikflüssigkeiten, Schmier- und Treibstoffen aus Baumaschinen; Gefährdungen durch Baustelleneinrichtungen, Baustofflager oder die Bauausführenden selbst; Eingriffe in den Untergrund (Bohrungen, Sprengungen, Rammkernsondierung)	8	6,4	Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Trinkwasserschutz; Korrespondenzen mit der Stadt/Bauamt usw.;	Informationsfluss verbessерungswürdig; Interessenkonflikt - Ausbau Tourismus	0,7	4,48	2
Risiko 4	Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen	Kleinkläranlage, Abwasserbehandlungs- und versickerungsanlage	Abwasserentsorgung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70791-2023-502)	mikrobiologische Verunreinigungen durch Eintrag unzureichend oder ungeklärter Abwasser	18	7,2	zusätzlich zur vorhandenen TW-Desinfektion Einbau einer UV-Anlage	Korrespondenzen - Projektvorstellungen und Abstimmungstermine mit Bau-Auftragnehmer, Stadt und uWB sind bereits erfolgt	0,6	4,32	3
Risiko 6	Naturräumliche Einflüsse	besondere Lage des Trinkwassereinzugsgebietes : Hanglage; Schneeschmelze; Starkniederschläge	relativ starkes geodäisches Gefälle; Schneeschmelze, Starkniederschläge	Trübeinebrüche und ggf. mikrobiologische Verunreinigungen; aufgrund der lokalen starken Hangneigung ggf. kurze Sickerstrecke/ mangelnde Filterwirkung des Bodens/ geringe Verzögerungszeit bis Eintrag in die Fassungsanlage	12	9,6	zusätzlich zur vorhandenen TW-Desinfektion Einbau einer UV-Anlage -> Abnahme der Bestrahlstärke als Indiz für einen Trübeanstieg -> automatische Abschaltung der Aufbereitungsanlage; engmaschigeres MBi-Untersuchungsprogramm	Wirksamkeit erwiesen	0,1	0,96	6
Risiko 7	Sonstige Nutzungen	Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Motorsportanlagen)	temp. Veranstaltungen; Wintersport; Fahrrad/Motorrad fahren insbesondere abseits befestigter Wege (u.a. illegale Fahrradtrails); Reiten, Führen von Pferden und Fahren mit bespannten Fahrzeugen;	Verringerung von Deckschichten; Geländeneuveränderungen, Verunreinigung des TWEG durch Fäkalien, Austritt wassergefährdender Stoffe u.a.	8	6,4	Trinkwasserschutzzonenschilderung vorhanden; Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Trinkwasserschutz; Korrespondenzen mit der Stadt/Bauamt usw.;		0,6	3,84	5

# 4. „Besonderheiten“ bei kleinen WGA's

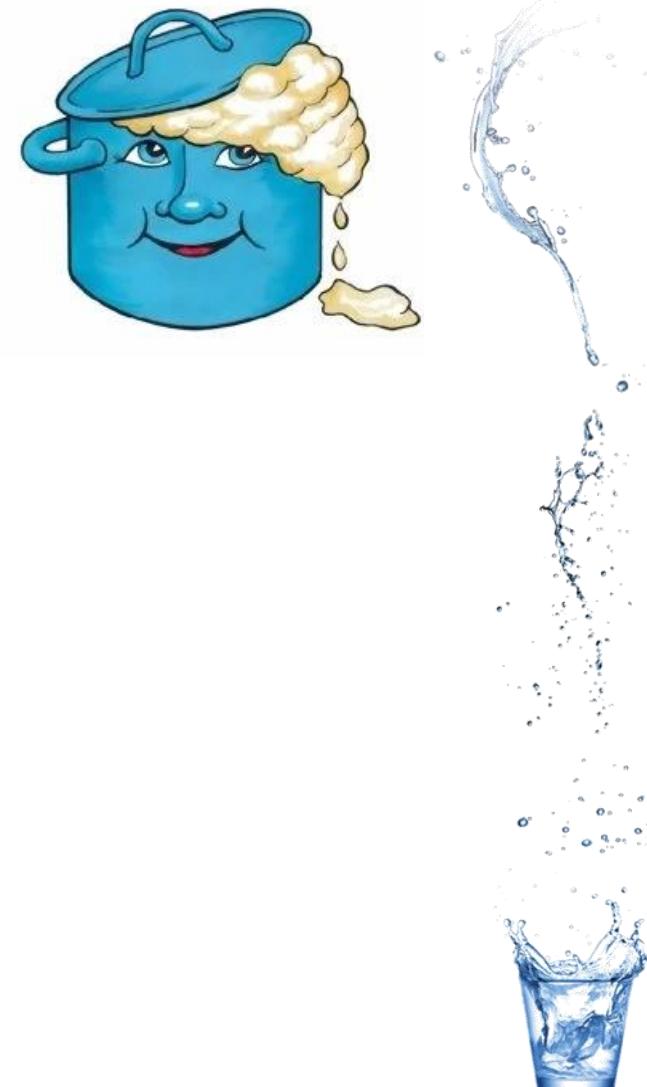
Risikonummer	Sektor	Gefährdungsträger	Gefährdungseignis	Gefährdungen	Restrisiko	Priorisierung	Optional: Vorschlag Maßnahmen zur Risikobeherrschung (RMM)			
							Name	Beschreibung	Adressat	Eignungsnachweis / Validierung
Risiko 1	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswägen: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodelstrecke usw.	Havarien mit Austritt wassergefährdender Stoffe	chemisch (Treib- und Schmier- o.a. Betriebsstoffe, wie z.B. Diesel, Öl)	11,52	1	Havarieprävention durch Reglementierungen im Großverkehr (StVO)	Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung sowie Verbot des Transports wassergefährdender Stoffe oder zumindest Aufstellen entsprechender Hinweisschilder exemplarisch wie die Beschilderung der Straße B101 im Einzugsgebiet der Trinkwassersatzverordnung (Neuzulassung)	durch Betreiber selbst durch zuständige Überwachungsbehörde	fotwährende Untersuchungen der Rohwasserqualität Umsetzung von Reglementierungen und behördliche Kontrollen bzgl. der Einhaltung (Geschwindigkeitskontrollen, ...)
Risiko 2	Siedlung und Verkehr	im Allgemeinen öffentliche Verkehrswägen: Bundesstraße B95/ Karlsbader Straße, Philosophenweg, Alte Poststraße, ehem. Rennrodelstrecke usw.	Aus- und Umbau von Straßen u.a. Verkehrswegen	Verringerung der Grundwasserüberdeckung durch Eingriffe in den Untergrund, damit verbunden die Verringerung oder Veränderung der Fließstrecke /Bodenpassage bis zur Fassungsanlage; sowie auch	3,92	4	Übertragung einer Mitwirkungspflicht für das Schutzziel; Havarieprävention durch Reglementierungen von Bauvorhaben an Verkehrswegen (RiStWag);	Einschränkung der Möglichkeit des Aus- und Umbaus von Straßen und Verkehrsflächen in Wasserschutzgebieten konkret die vom Bundesministerium erlassenen Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an	durch Betreiber selbst durch zuständige Überwachungsbehörde	Informationsaustausch, Kooperationen mit Stadt und anderen Interessentenvertretern; Umsetzung von Reglementierungen und behördliche Kontrollen bzgl. der Einhaltung
Risiko 3	Eingriffe in den Untergrund	Bautechnische Aktivitäten (HTB)	konkret - bekannte, aktuelle Bauvorhaben (2024/2025): Errichtung des Themenwanderweges „Fichtelchenpfad“ Bergabwanderweg (AZ 71781-2024-502); Umbau Sanierung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70791-2023-502)	chemische Gefährdung: Verlust und Versickerung von Hydraulikflüssigkeiten, Schmier- und Treibstoffen aus Baumaschinen; Gefährdungen durch Baustelleneinrichtungen, Baustofflager oder die Bauausführenden selbst; Eingriffe in den Untergrund (Bohrungen, Sprengungen, Rammkernsondierung)	4,48	2	Übertragung einer Mitwirkungspflicht für das Schutzziel; Havarieprävention durch Reglementierungen von Bauvorhaben im Allgemeinen;	Verbesserung von Informationsflüssen und Beteiligung an Abstimmungen vorab der geplanten Maßnahmen	durch Betreiber selbst durch zuständige Überwachungsbehörde	Informationsaustausch, Kooperationen mit Stadt und anderen Interessentenvertretern; Umsetzung von Reglementierungen und behördliche Kontrollen bzgl. der Einhaltung
Risiko 4	Abwasserbereitung und Abwasseranlagen	Kleinkläranlage, Abwasserbehandlungs- und versickerungsanlage	Abwasserentsorgung Ferienhäuser am Philosophenweg (AZ 70791-2023-502)	mikrobiologische Verunreinigungen durch Eintrag Unzureichend oder ungeklärter Abwasser	4,32	3	Prävention durch verschärfte Kontrollen bzw. Untersuchungen	Funktionskontrolle und Ablaufbeprobung Abwasserbehandlungsanlage	durch Betreiber selbst durch zuständige Überwachungsbehörde	Jährliche Berichterstattung zuständige Behörde
Risiko 6	Naturräumliche Einflüsse	besondere Lage des Trinkwassereinzugsgebietes : Hanglage; Schneeschmelze; Starkniederschläge	relativ starkes geodätisches Gefälle; Schneeschmelze, Starkniederschläge	Trübungseinbrüche und ggfs. mikrobiologische Verunreinigungen; aufgrund der lokalen starken Hangneigung ggfs. kurze Sickerstrecke/ mangelnde Filterwirkung des Bodens/ geringe Verzögerungszeit bis Eintrag in die Fassungsanlage	0,96	6				
Risiko 7	Sonstige Nutzungen	Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Motorsportanlagen)	Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Motorsportanlagen)	temp. Veranstaltungen; Wintersport; Fahrrad/Motorrad fahren insbesondere abseits befestigter Wege (u.a. illegale Fahrradtrails); Reiten, Führen von Pferden und Fahren mit bespannten Fahrzeugen;	3,84	5	Verringerung von Deckschichten; Geländeneivaeränderungen, Verunreinigung des TWEG durch Fäkalien, Austritt wassergefährdender Stoffe u.a.			

# 5. Informationsfluss

## SMUL – LfULG – UWB - WV

- teilweise parallel zum Vortrag erläutert
- der süße Brei? (5)
- Datenabfrage bei UWB:

Kontakte für Datenabfragen bzgl. der TrinkwEGV im LRA ERZ		
Sachgebiet	Kontakt Funktionspostfächer	Zuständigkeit (nicht abschließend - teils. übergreifend - ggf. weitere Sachbereiche)
<b>SG Siedlungswasserwirtschaft</b> SGL Frau Schumann	<a href="mailto:siedlungswasserwirtschaft@kreis-erz.de">siedlungswasserwirtschaft@kreis-erz.de</a>	Abwasserbereitigung Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Landwirtschaftliche Stoffeinträge in Gewässer industrielle Emissionen in Gewässer Siedlungswasserwirtschaft Bergbaubedingte Stoffeinträge in Gewässer Erdaufschüsse, Agrabungen und sonstige Eingriffe in den Untergrund Gewinnung von Erdwärme Wasserentnahmen Trinkwasserversorgung
<b>SG Abfallrecht, Altlasten, Bodenschutz</b> SGL Frau Kristen	<a href="mailto:abfall-boden@kreis-erz.de">abfall-boden@kreis-erz.de</a>	die Bewirtschaftung von Abfällen Materialablagерungen, Ausbringung von Bioabfällen u. Klärschlamm Altlasten und schädliche Bodenveränderungen Stoffeinträge in Gewässer aus Deponien
<b>SG Wasserbau</b> SGL Frau Veith	<a href="mailto:wasserbau@kreis-erz.de">wasserbau@kreis-erz.de</a>	Anlagen in, an, über und unter oberirdischen Gewässern
<b>SG Forst und Jagd</b> SGL Herr Bauer	<a href="mailto:forst@kreis-erz.de">forst@kreis-erz.de</a>	Forstwirtschaft
<b>SG Verkehrs- und Konzessionsrecht / Verkehrslenkung</b> SGL Herr Kaden	<a href="mailto:verkehr@kreis-erz.de">verkehr@kreis-erz.de</a>	Verkehrslenkung Unfallschwerpunkte vorhandener/geplanter RiStWag-Ausbau
<b>SG Infektionsschutz</b> SGL Frau Kaiser	<a href="mailto:gsa.trinkwasser@kreis-erz.de">gsa.trinkwasser@kreis-erz.de</a>	Fragen zur Risikobewertung Gesundheitsamt



# 6. Zusammenfassung und Fazit

- Zusammenfassung:
  - wasserwirtschaftlicher „Doppel-Wumms“ 2023
    - TrinkwVO (Risikomanagement → Unterscheidung WVA > 100 m<sup>3</sup>/d bis Jan. 29; > 10 m<sup>3</sup>/d bis Jan. 33 sinnvoll)
    - TrinkwEGV
  - Frist durch Gesetzgeber extrem kurz
  - Bereitstellung durch LAWA spät → intensiver Beginn der ETW Oktober 24
  - Aufwand für kleine WGA + TWA, trotz geringer Entnahme, sehr hoch
  - Förderprojekt für Umsetzungshilfe § 7 TrinkwEGV Anfang Mai 25 für 2 WGA's zwischen IWW und ETW angelaufen
    - Erweiterung auf § 6 TrinkEGV angefragt → für Einzelfälle (z. B. ohne hydrogeol. Gutachten) ?

# 6. Zusammenfassung und Fazit

- Fazit:
  - für kleine/ mittlere WVU mit vielen WGA's bis November 25 theoretisch nicht stemmbar!
    - die Einstellung/ Einarbeitung neuer Mitarbeiter schlecht/ nicht rechtzeitig realisierbar
  - Informationsdichte durch SMUL/ LfULG + LAWA sollte nicht höher werden
  - Beginn Bearbeitung ETW GmbH zu spät aufgrund Unsicherheit
  - Bearbeitungsdauer Zuarbeiten UWB/ LRA → Vortrag Frau Klein
  - Hilfe durch Förderung nur effizient und sinnvoll, wenn §§ 6 u. 7 TrinkwEGV durch ein Ingenieurbüro geleistet werden → sonst nur als Vergleichsobjekt dienlich
  - Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung zu subjektiv
  - Verständigung mit der UWB und SMUL sehr gut
  - Informationsfülle durch SMUL/ LfULG + LAWA hoch
  - Verzögerungen bei Neufestsetzung von TWSG durch TrinkwEGV

# 7. Offene Fragen und Erwartungen

- Ausnahmeregelungen für Härtefälle?
  - beispielsweise durch Flexibilisierung der Abgabe in Verantwortung der jeweiligen UWB
- „Sondervermögen“? → finanzielle Direktförderung für Stelle(n) oder IB's perspektivisch für 2. Zyklus?
- Mitfinanzierung/ Förderung fehlender hydrogeol. Gutachten als Grundlage für die Bewertung nach § 6 TrinkwEGV für 2. Zyklus?

## 8. Quellenangaben

- (1) [https://www.drewag.de/wps/portal/drewag/cms/menu\\_main/privatkunden/wasser/gut-zu-wissen/unser-netz](https://www.drewag.de/wps/portal/drewag/cms/menu_main/privatkunden/wasser/gut-zu-wissen/unser-netz)
  - letzter Aufruf am 10.06.2025
- (2) Vortrag: „Demografie und Wasserverbrauch: Wie sich Dresden auf eine wachsende Bevölkerung einstellt“, Rüdiger Opitz, 02.11.2017
- (3) <https://www.geologie.sachsen.de/geologie-von-sachsen-28526.html>
  - letzter Aufruf am 10.06.2025
- (4) Steckbrief zur Schätzung der GWN für das QG Seilerbach vom LfULG, U. Mellentin
- (5) [https://marchengeschichten.fandom.com/de/wiki/Der\\_s%C3%BC%C3%99fe\\_Brei?file=J0rq5cd0lvc.jpg](https://marchengeschichten.fandom.com/de/wiki/Der_s%C3%BC%C3%99fe_Brei?file=J0rq5cd0lvc.jpg)
  - letzter Aufruf am 10.06.2025

# 9. Schlusswort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit